



Deutsche Börse Group

Geschäftsbericht 2021

Auszug: Deutsche Börse AG
(Erläuterungen auf Basis
HGB)

16. Deutsche Börse AG (Erläuterungen auf Basis des HGB)

Der Jahresabschluss der Deutsche Börse AG wird nach den Regeln des deutschen Handelsgesetzbuches (HGB) sowie den ergänzenden Regelungen des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt. Er liegt den folgenden Erläuterungen zugrunde.

Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Allgemeine Lage der Gesellschaft

Die Deutsche Börse AG ist die Muttergesellschaft der Gruppe Deutsche Börse. Die Geschäftsaktivitäten der Muttergesellschaft umfassen vor allem den Betrieb des Kassa- und Terminmarktes, der sich in den Segmenten Eurex (Finanzderivate) und Xetra (Wertpapierhandel) widerspiegelt. Darüber hinaus betreibt die Deutsche Börse AG wesentliche Teile der Informationstechnologie der Gruppe Deutsche Börse. Die Entwicklung des Segments Clearstream (Nachhandel) der Gruppe Deutsche Börse spiegelt sich in der wirtschaftlichen Entwicklung der Deutsche Börse AG überwiegend aufgrund des Ergebnisabführungsvertrags mit der Clearstream Holding AG wider. Dagegen spielen die Beiträge des Segments IFS (Investment Fund Services) der Gruppe Deutsche Börse für die Deutsche Börse AG eine eher untergeordnete Rolle. Gleichwohl entsprechen das Geschäft und die Rahmenbedingungen der Deutsche Börse AG im Wesentlichen denen der Gruppe Deutsche Börse. Diese werden im [Abschnitt „Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen“](#) beschrieben.

Überblick über den Geschäftsverlauf der Deutsche Börse AG im Berichtsjahr

Die Umsatzerlöse der Gesellschaft sind im Geschäftsjahr 2021 um 5,0 Prozent gesunken und trafen damit die Erwartungen des Unternehmens. Demgegenüber sind die Gesamtkosten (Personalaufwand, Abschreibung auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen sowie sonstige betriebliche Aufwendungen) um 4,8 Prozent gestiegen. Der Jahresüberschuss ist gegenüber dem Vorjahr um 18,8 Prozent gesunken. Eine niedrige Marktvolatilität und damit geringere Aktivität der Marktteilnehmenden führten zu zyklischem Gegenwind in den handelsnahen Segmenten (Eurex und Xetra). Im vorangegangenen Berichtsjahr waren zusätzlich einmalige positive Effekte in den Dividendenerträgen enthalten. Auf Basis dieser Entwicklungen beurteilt der Vorstand der Deutsche Börse AG die Entwicklung im Geschäftsjahr 2021 im Zusammenhang als solide.

Geschäftszahlen der Deutsche Börse AG

	2021 Mio. €	2020 Mio. €	Veränderung %
Umsatzerlöse	1.485,0	1.563,3	- 5,0
Gesamtkosten	1.003,8	957,7	4,8
Beteiligungsergebnis	652,5	765,2	- 14,7
EBITDA	1.233,9	1.470,2	- 16,1
Jahresüberschuss	943,3	1.161,9	- 18,8
Ergebnis je Aktie (€) ¹⁾	5,14	6,33	- 18,8

1) Berechnung auf Basis des gewichteten Durchschnitts der Aktien im Umlauf

Ertragslage der Deutsche Börse AG

Die Umsatzerlöse der Deutsche Börse AG sind im Jahr 2021 um 5,0 Prozent auf 1.485,0 Mio. € gesunken (2020: 1.563,3 Mio. €). Das Segment Eurex (Finanzderivate) lieferte den größten Beitrag zum Umsatz mit 922,7 Mio. € (2020: 1.017,7 Mio. €). Die [Tabelle „Umsatzerlöse nach Segmenten“](#) zeigt die Verteilung der Erlöse auf die einzelnen Segmente der Gesellschaft. Die [Tabelle „Umsatzerlöse nach Regionen“](#) zeigt die Verteilung der Erlöse nach geografischen Regionen.

Zur Entwicklung des Segments Eurex (Finanzderivate) wird ergänzend auf den [Abschnitt „Segment Eurex \(Finanzderivate\)“](#) verwiesen.

Die Umsatzbeiträge der Segmente EEX (Commodities) und 360T (Devisenhandel) umfassen insbesondere IT-Leistungen, insoweit betreffen die Ausführungen in den [Abschnitten „Segment EEX \(Commodities\)“](#) und [„Segment 360T \(Devisenhandel\)“](#) die Deutsche Börse AG nur indirekt. Die Ertragslage des Segments Qontigo (Index- und Analytikgeschäft) ist in dem [Abschnitt „Segment Qontigo \(Index- und Analytikgeschäft\)“](#) dargestellt. Zu beachten ist hierbei, dass vor allem die Geschäftsentwicklung des Tochterunternehmens STOXX Ltd. keine direkte Auswirkung auf den Geschäftsverlauf der Deutsche Börse AG hat. Erläuterungen zur Geschäfts-entwicklung im Segment Xetra (Wertpapierhandel) lassen sich weitestgehend den Ausführungen im [Abschnitt „Segment Xetra \(Wertpapierhandel\)“](#) entnehmen. Die Umsatzerlöse, die auf die Segmente Clearstream (Nachhandel) und IFS (Investment Fund Services) entfallen, resultieren aus IT-Dienstleistungen, die die Deutsche Börse AG für Unternehmen aus dem Teilkonzern der Clearstream Holding AG erbringt.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind im Berichtsjahr auf 39,8 Mio. € (2020: 50,4 Mio. €) gesunken.

In den Erträgen der Gesellschaft sind für das Geschäftsjahr 2021 Erträge aus konzerninternen Verrechnungen von 256,3 Mio. € (2020: 232,8 Mio. €) enthalten.

Die Gesamtkosten der Gesellschaft lagen mit 1.003,8 Mio. € um 4,8 Prozent über den Kosten des Vorjahres (2020: 957,7 Mio. €). Ihre Zusammensetzung ist der [Tabelle „Überblick Gesamtkosten“](#) zu entnehmen. Der Personalaufwand ist im Berichtsjahr im Vergleich zum Vorjahr um 6,3 Prozent auf 258,4 Mio. € (2020: 243,1 Mio. €) gestiegen. Der Anstieg der Personalkosten ist im Wesentlichen auf die höhere Mitarbeitendenzahl zurückzuführen. Diese ist von durchschnittlich 1.572 auf 1.664 im Geschäftsjahr 2021 gestiegen.

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen erhöhten sich im Berichtsjahr auf 65,1 Mio. € (2020: 63,2 Mio. €).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 4,4 Prozent auf 680,3 Mio. € (2020: 651,4 Mio. €).

In den Gesamtaufwendungen sind für das Geschäftsjahr 2021 Aufwendungen für konzerninterne Verrechnungen von 347,4 Mio. € (2020: 333,7 Mio. €) enthalten.

Das Beteiligungsergebnis der Deutsche Börse AG im Geschäftsjahr 2021 betrug 652,5 Mio. € (2020: 765,2 Mio. €). Es umfasst u.a. Dividendenerträge von 298,1 Mio. € (2020: 348,2 Mio. €) und Erträge aus der Gewinnabführung in Höhe von 349,4 Mio. € (2020: 401,4 Mio. €).

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) ist auf 1.233,9 Mio. € (2020: 1.470,2 Mio. €) gesunken. Der Jahresüberschuss betrug 943,3 Mio. € und verringerte sich um 18,8 Prozent (2020: 1.161,9 Mio. €).

Umsatzerlöse nach Segmenten

	2021 Mio. €	2020 Mio. €	Veränderung %
Eurex (Finanzderivate)	922,7	1.017,7	- 9,3
EEX (Commodities)	22,1	18,2	21,4
360T (Devisenhandel)	0,7	0,6	16,7
Xetra (Wertpapierhandel)	384,6	387,3	- 0,7
Clearstream (Nachhandel)	122,3	111,9	9,3
IFS (Investment Fund Services)	26,7	23,7	12,7
Qontigo (Index- und Analytikgeschäft)	5,9	3,9	51,3
Summe	1.485,0	1.563,3	- 5,0

Umsatzerlöse nach Regionen

	2021 Mio. €	2020 Mio. €	Veränderung %
Deutschland	478,4	468,3	0,6
Sonstige Europäische Union	480,5	517,6	- 2,4
Übriges Europa	424,9	478,7	- 3,4
Amerika	92,5	92,0	0,0
Asien/Pazifik	8,7	6,7	0,1
Summe	1.485,0	1.563,3	- 5,0

Überblick Gesamtkosten

	2021 Mio. €	2020 Mio. €	Veränderung %
Personalaufwand	258,4	243,1	6,3
Abschreibung	65,1	63,2	3,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	680,3	651,4	4,4
Summe	1.003,8	957,7	4,8

Entwicklung der Rentabilität

Die Eigenkapitalrentabilität der Deutsche Börse AG stellt das Verhältnis des Ergebnisses nach Steuern zum Eigenkapital dar, das der Gesellschaft 2021 durchschnittlich zur Verfügung stand. Die Eigenkapitalrentabilität ist gegenüber 2020 von 37,5 Prozent auf 26,2 Prozent gesunken.

Finanzlage der Deutsche Börse AG

Zum Bilanzstichtag am 31. Dezember 2021 beliefen sich die liquiden Mittel auf 215,5 Mio. € (2020: 518,4 Mio. €). Sie enthielten das Bankguthaben in laufender Rechnung sowie Festgelder und andere kurzfristige Geldanlagen, wobei der Großteil auf Barmittel entfällt.

Die Deutsche Börse AG verfügt über externe Kreditlinien in Höhe von 600,0 Mio. € (2020: 605,0 Mio. €), die zum 31. Dezember 2021 nicht in Anspruch genommen waren. Zudem verfügt die Gesellschaft über ein Commercial-Paper-Programm, das flexible und kurzfristige Finanzierungsmöglichkeiten von bis zu 2,5 Mrd. € in verschiedenen Währungen ermöglicht. Zum Jahresende waren Commercial Paper mit einem Nominalwert von 801,0 Mio. € (2020: 0,0 Mio. €) im Umlauf.

Die Deutsche Börse AG gewährleistet über ein konzernweites Cash-Pooling-Verfahren eine optimale Allokation der Liquidität innerhalb der Gruppe Deutsche Börse und sorgt so dafür, dass alle Tochterunternehmen jederzeit in der Lage sind, ihre Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen.

Die Deutsche Börse AG hat drei Unternehmensanleihen mit einem Nominalvolumen von jeweils 600 Mio. € und drei Unternehmensanleihen mit einem Nominalvolumen von jeweils 500 Mio. € begeben. Für weitere Details zu den Anleihen wird auf den [Abschnitt „Finanzlage“](#) verwiesen.

Die Deutsche Börse AG erzielte im Geschäftsjahr 2021 einen Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von 906,7 Mio. € (2020: 889,9 Mio. €).

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit belief sich auf -2.978,6 Mio. € (2020: -366,9 Mio. €). Die Minderung hängt insbesondere mit den getätigten Investitionen im laufenden Geschäftsjahr zusammen. So haben sich u.a. die Beteiligungen an der Institutional Shareholder Services Inc. um 1.665,4 Mio. €, an der Clearstream Fund Centre AG um 735,2 Mio. € und an der Crypto Finance AG um 132,1 Mio. € erhöht.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit betrug im Berichtsjahr 1.261,9 Mio. € (2020: -521,5 Mio. €). Für das Geschäftsjahr 2020 wurde eine Dividende in Höhe von 550,6 Mio. € gezahlt. Dem gegenüber stehen begebene Anleihen mit einem Nominalwert von 1.000 Mio. € und Commercial Paper mit einem Nominalwert von 801 Mio. €. Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2021 belief sich der Finanzmittelbestand auf -761,2 Mio. € (2020: 48,8 Mio. €). Er setzt sich zusammen aus liquiden Mitteln in Höhe von 215,5 Mio. € (2020: 518,4 Mio. €), abzüglich Verbindlichkeiten aus dem Cash-Pooling in Höhe von 976,6 Mio. € (2020: 469,6 Mio. €).

Kapitalflussrechnung (Kurzfassung)

	2021 Mio. €	2020 Mio. €
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	906,7	889,9
Cashflow aus Investitionstätigkeit	– 2.978,6	– 366,9
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	1.261,9	– 521,5
Finanzmittelbestand zum 31.12.	– 761,2	48,8

Vermögenslage der Deutsche Börse AG

Zum 31. Dezember 2021 betrug das Anlagevermögen der Deutsche Börse AG 8.559,5 Mio. € (2020: 5.672,4 Mio. €). Mit 7.842,1 Mio. € entfiel der größte Teil auf Anteile an verbundenen Unternehmen (2020: 5.309,3 Mio. €), hauptsächlich aus der Beteiligung an der Clearstream Holding AG, der Institutional Shareholder Services Inc., der Clearstream Fund Centre AG, der 360 Treasury Systems AG, der Eurex Frankfurt AG sowie der Beteiligung an der Qontigo GmbH.

Die Investitionen der Deutsche Börse AG in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen betrugen im Berichtsjahr 61,5 Mio. € (2020: 61,4 Mio. €) und blieben damit auf Vorjahresniveau. Die Abschreibungen beliefen sich 2021 auf 65,1 Mio. € (2020: 63,2 Mio. €).

Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten die Abrechnungen für konzerninterne Leistungen und die Beträge, die im Rahmen von Cash-Pooling-Vereinbarungen durch die Deutsche Börse AG angelegt werden. Forderungen gegen verbundene Unternehmen bestehen neben den Abrechnungen für konzerninterne Leistungen größtenteils gegenüber der Clearstream Holding AG für die Gewinnabführung der Gesellschaft in Höhe von 349,4 Mio. €. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren vornehmlich aus dem Cash-Pooling in Höhe von 976,5 Mio. € (2020: 469,6 Mio. €) und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 48,8 Mio. € (2020: 135,3 Mio. €).

Das Betriebskapital (Working Capital) belief sich im Berichtsjahr 2021 auf –1.852,1 Mio. € (2020: –249,6 Mio. €). Die Veränderung ist hauptsächlich auf den Anstieg der Verbindlichkeiten im Rahmen von Cash-Pooling-Vereinbarungen und die Ausgabe von Commercial Paper zurückzuführen.

Anlagevermögen (Kurzfassung)

	2021 Mio. €	2020 Mio. €
Immaterielle Vermögensgegenstände	116,8	109,2
Sachanlagen	72,1	83,2
Finanzanlagen	8.370,6	5.480,0
Anlagevermögen zum 31.12.	8.559,5	5.672,4

Mitarbeitende der Deutsche Börse AG

Im Berichtsjahr stieg die Zahl der Mitarbeitenden der Deutsche Börse AG (gemäß HGB)¹¹ um 50 und lag zum 31. Dezember 2021 bei 1.686 (31. Dezember 2020: 1.636 Mitarbeitende). Im Durchschnitt des Geschäftsjahres 2021 waren 1.664 Mitarbeitende für die Deutsche Börse AG tätig (2020: 1.572).

Im Verlauf des Geschäftsjahres 2021 haben 86 Mitarbeitende die Deutsche Börse AG verlassen; damit lag die Fluktuationsrate bei 5 Prozent.

Die Deutsche Börse AG beschäftigte zum 31. Dezember 2021 Mitarbeitende an sechs Standorten weltweit. Angaben zu den Ländern/Regionen, der Altersstruktur und der Betriebszugehörigkeit sind den nachfolgenden Tabellen zu entnehmen.

Betriebszugehörigkeit der Mitarbeitenden

	31.12.2021	%
Deutschland	1.658	98,3
Großbritannien	15	0,9
Frankreich	8	0,5
Restliches Europa	3	0,2
Asien	2	0,1
Summe Deutsche Börse AG	1.686	100

Altersstruktur der Mitarbeitenden

	31.12.2021	%
Unter 30 Jahren	193	11,5
30 bis 39 Jahre	558	33,1
40 bis 49 Jahre	418	24,8
Über 50 Jahre	517	30,6
Summe Deutsche Börse AG	1.686	100

Betriebszugehörigkeit der Mitarbeitenden

	31.12.2021	%
Unter 5 Jahren	710	42,1
5 bis 15 Jahre	539	32,0
Über 15 Jahre	437	25,9
Summe Deutsche Börse AG	1.686	100

¹¹ Keine Arbeitnehmer sind u.a. gesetzliche Vertretende der Kapitalgesellschaft, Auszubildende und Arbeitnehmer in Elternzeit.

Vergütungsbericht der Deutsche Börse AG

Die Grundsätze zur Struktur und Ausgestaltung des Vergütungssystems entsprechen denen der Gruppe Deutsche Börse, sodass auf den zusammen mit dem Geschäftsbericht veröffentlichenden „Vergütungsbericht“ verwiesen wird.

Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289f HGB

Die Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289f HGB entspricht jener der Gruppe Deutsche Börse, sodass auf den [Abschnitt „Erklärung zur Unternehmensführung“](#) verwiesen wird.

Chancen und Risiken der Deutsche Börse AG

Die Chancen und Risiken der Deutsche Börse AG sowie die Maßnahmen und Prozesse zum Umgang mit diesen entsprechen im Wesentlichen denen der Gruppe Deutsche Börse, sodass auf den Abschnitt [„Risikomanagement“](#) und den [„Chancenbericht“](#) verwiesen wird. An den Chancen und Risiken ihrer Beteiligungen und Tochterunternehmen partizipiert die Deutsche Börse AG grundsätzlich entsprechend ihrer Beteiligungsquote. Potenziell existenzgefährdende Risiken, die das Tochterunternehmen Eurex Clearing AG betreffen könnten, hätten durch eine Patronatserklärung, die die Deutsche Börse AG abgegeben hat, einen direkten Einfluss auf die Deutsche Börse AG. Zum Bilanzstichtag lagen keine existenzgefährdenden Risiken vor. Zu weiteren Ausführungen hinsichtlich der Patronatserklärung gegenüber der Eurex Clearing AG wird auf den [Abschnitt „Sonstige finanzielle Verpflichtungen und nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte“ im Anhang zum Jahresabschluss der Deutsche Börse AG](#) verwiesen.

Die gemäß § 289 Absatz 4 HGB geforderte Beschreibung des internen Kontrollsystems (IKS) erfolgt im [Abschnitt „Risikomanagement“](#).

Prognosebericht der Deutsche Börse AG

Die voraussichtliche Geschäftsentwicklung der Deutsche Börse AG unterliegt im Wesentlichen den gleichen Einflüssen wie die der Gruppe Deutsche Börse. Jedoch werden die Umsatzerlöse der Deutsche Börse AG maßgeblich durch die handelsnahen Segmente Eurex und Xetra beeinflusst, wobei diese im Wesentlichen im Rahmen der Umsatzweiterleitung über die Eurex Frankfurt AG (EFAG) und Eurex Clearing AG (ECAG) erzielt werden (sog. Betriebsführungsstruktur).

Vor dem Hintergrund der neuen Verrechnungspreisregeln (anwendbar ab 01.01.2022) wurde in der zweiten Hälfte des Jahres 2021 eine umfassende Verrechnungspreisanalyse für das Eurex-Geschäft durchgeführt. Die Analyse hat gezeigt, dass die Verrechnungspreisgestaltung für das Eurex-Geschäft im Grundsatz beibehalten werden kann. Allerdings sind bestimmte Verrechnungspreisanpassungen erforderlich:

- Erhöhung der Marge von EFAG und ECAG für den Betrieb des Eurex-Geschäfts auf 13 Prozent (bisher 7 Prozent) und Zahlung einer zusätzlichen Prämie für Produktentwicklungsaktivitäten und das risikotragende Kapital der ECAG;
- Einführung eines dynamischen Gewinnverteilungsmechanismus zwischen DBAG und EGAG, der die Eurex-Einnahmen aus dem Schweizer bzw. deutschen Kundenstamm widerspiegelt.

Infolge der Anpassungen der Verrechnungspreise erhalten EFAG und ECAG ab dem Geschäftsjahr (GJ) 2022 eine höhere Vergütung für den Betrieb des Eurex-Geschäfts. Die verbleibenden Eurex-Gewinne (nach Entschädigung von EFAG und ECAG) werden zwischen DBAG und EGAG nach einem erwarteten Verteilungsschlüssel von 88:12 (statt 85:15 im vorherigen GJ) aufgeteilt. Dies wird einen negativen Einfluss auf das EBITDA für die Zeiträume ab 2022 haben. Im Vergleich zum Berichtsjahr wird hieraus in 2022 ein negativer Effekt in Höhe von ca. 26 Mio. € auf das EBITDA der Deutsche Börse AG erwartet.

Zusätzliche Einflussfaktoren auf die zukünftige Ertragslage der Deutsche Börse AG sind Beteiligungserträge aus verbundenen Unternehmen und Erträge aus Gewinnabführungsverträgen.

Die Deutsche Börse AG erwartet für das Jahr 2022 ein Wachstum der Umsatzerlöse auf rund 1,60 Mrd. € und ein Wachstum des EBITDA auf rund 1,25 Mrd. €.

Weitere Erläuterungen zur Deutsche Börse AG sind im „[Prognosebericht](#)“ enthalten.

17. Übernahmerelevante Angaben

Angaben gemäß §§ 289a Satz 1 und 315a Satz 1 Handelsgesetzbuch und Erläuterungen

Gemäß §§ 289a Satz 1 und 315a Satz 1 Handelsgesetzbuch (HGB) macht die Deutsche Börse AG zum 31. Dezember 2021 die folgenden Angaben:

Das Grundkapital der Deutsche Börse AG betrug zum oben genannten Stichtag 190,0 Mio. € und war eingeteilt in 190 Mio. auf den Namen lautende Stückaktien. Neben diesen Stammaktien bestehen keine weiteren Aktiegattungen.

Das Grundkapital ist um bis zu 17,8 Mio. € durch Ausgabe von bis zu 17,8 Mio. auf den Namen lautende Stückaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2019). Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber von Wandelschuldverschreibungen oder von Optionsscheinen aus Optionsschuldverschreibungen, die aufgrund der Ermächtigung des Vorstands gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 8. Mai 2019 zu Punkt 8 lit. b der Tagesordnung von der Gesellschaft oder durch eine Konzerngesellschaft bis zum 7. Mai 2024 begeben werden, von ihrem Wandlungs- bzw. Optionsrecht Gebrauch machen, ihrer Wandlungs- bzw. Optionspflicht genügen oder Andienungen von Aktien erfolgen und soweit nicht andere Erfüllungsformen zur Bedienung eingesetzt werden. Weitere Einzelheiten ergeben sich aus § 4 Abs. 7 der Satzung der Deutsche Börse AG.

Dem Vorstand sind lediglich die Stimmrechtsbeschränkungen bekannt, die sich aus dem Aktiengesetz (AktG) ergeben. Danach sind die von § 136 AktG betroffenen Aktien vom Stimmrecht ausgeschlossen. Weiterhin können auch aus eigenen Aktien, die die Deutsche Börse AG im Bestand hält, gemäß § 71b AktG keine Rechte ausgeübt werden.

Nach dem Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) muss jeder Anleger, der durch Erwerb, Veräußerung oder auf sonstige Weise bestimmte Anteile an Stimmrechten erreicht, überschreitet oder unterschreitet, dies der Gesellschaft und der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) anzeigen. Der niedrigste Schwellenwert für diese Anzeigepflicht beträgt 3 Prozent. Der Deutsche Börse AG sind keine direkten oder indirekten Beteiligungen am Kapital bekannt, die 10 Prozent der Stimmrechte überschreiten.

Vorstand und Aufsichtsrat

Lagebericht

Abschluss und Anhang

Vergütungsbericht

Weitere Informationen | Impressum | Kontakt | Markenverzeichnis

Impressum

Herausgeber

Deutsche Börse AG
60485 Frankfurt am Main
www.deutsche-boerse.com

Konzept und Gestaltung

Deutsche Börse AG, Frankfurt am Main
Kirchhoff Consult AG, Hamburg

Fotografie

onformative GmbH

Veröffentlichungstermin

11. März 2022

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers

Allen Kollegen sowie allen Beteiligten außerhalb des Unternehmens, die an der Erstellung dieses Berichts mitgewirkt haben, sei für die freundliche Unterstützung gedankt.

Publikationsservice

Der Geschäftsbericht 2021 der Gruppe Deutsche Börse liegt jeweils in deutscher und englischer Sprache vor.

Sie erhalten den Geschäftsbericht 2021 als pdf-Datei im Internet:

www.deutsche-boerse.com/geschaeftsbericht

Kontakt

Investor Relations

E-Mail ir@deutsche-boerse.com
Telefon +49-(0) 69-2 11-1 16 70
www.deutsche-boerse.com/ir

Group ESG Strategy

E-Mail group-sustainability@deutsche-boerse.com
Telefon +49-(0) 69-2 11-1 24 67
www.deutsche-boerse.com/nachhaltigkeit

Financial Accounting & Controlling

E-Mail corporate.report@deutsche-boerse.com
Telefon +49-(0) 69-2 11-1 79 80

Markenverzeichnis

www.deutsche-boerse.com/dbg-de/meta/markenrechte